



Überall gibt es ein Hausen



ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN EINE KOMÖDIE DES WTP-KOLLEKTIVS EINE WTP INTERNATIONAL PRODUKTION
ANTJE NIKOLA MÖNNING AMELIE KÖDER HELENA SATTLER LENKA ARNOLD UTE MEISENHEIMER AGNES THI-MAI MIRA GITTNER FROU
CLAIRE PLAUT MARTIN BAYER THOMAS BASTKOWSKI HERBERT FISCHER ANDREAS PEGLER WOLFGANG SEIDENBERG
ASSISTENZ NICOLE ALBRECHT MARIA LÜTHI RUNNER FLORIAN KOTTMAIR PRODUZENTINNEN PATRICIA KOCH ANTJE NIKOLA MÖNNING
DREHBUCH MIRA GITTNER ANTJE NIKOLA MÖNNING KAMERA UND SCHNITT MIRA GITTNER MUSIK ANTJE NIKOLA MÖNNING
REGIE WTP-KOLLEKTIV Szenenbild/Maske/Kostüm WTP-KOLLEKTIV

wtp WWW.WTPFILM.COM groundlift

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT



wtp international

präsentiert

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

Kinostart: 13. März 2025

VoD/Stream-Start: 18. April 2025

Weltpremiere: 24. Oktober 2024, Hofer Filmtage

**Nominiert für den
Preis der deutschen Filmkritik 2025
in der Kategorie BESTES SZENENBILD**

PRESSEHEFT

Ein Film des wtp-kollektivs

Mit Antje Nikola Mönning, Amelie Köder, Helena Sattler, Lenka Arnold, Ute Meisenheimer, Agnes Thi Mai, Mira Gittner, Frou, Claire Plaut, Thomas Bastkowski, Herbert Fischer, Martin Bayer, Andreas Pegler, Wolfgang Seidenberg

eine Produktion der wtp international

Kontakt:

PRESSESERVER: www.wtpfilm.com/downloads

wtp international GmbH

Presse, Verleih & Vertrieb : Antje Nikola Mönning

wtpfilm@wtpfilm.com

www.wtpfilm.com

Dorfstr. 19

86944 Unterdießen

Tel. 08243 9609387

YouTube

Facebook

Instagram

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT

INHALTSVERZEICHNIS

TECHNISCHE ANGABEN	1
FESTIVALS/PREISE	1
BESETZUNG	2
STAB	2
SYNOPSIS	3
PRESSENOTIZ	3
PRESSEZITATE	4
LANGINHALT	4
REGIE-KOMMENTAR des wtp-kollektivs	5
INTERVIEWS	6
VOR & HINTER DER KAMERA (Kurzbios)	14
Antje Nikola Mönning (JULIA, Drehbuch, Produktion, Musik)	14
Amelie Köder (LUISA)	14
Helena Sattler (MARIE)	14
Lenka Arnold (VALENTINA)	15
Ute Meisenheimer (MARION)	15
Agnes Thi-Mai (ANTONIA)	15
Mira Gittner (FRANZI, Drehbuch, Kamera und Schnitt)	15
Frou (MÄDCHEN)	16
Claire Plaut (SOPHIE)	16
Martin Bayer (DJ LOL)	16
Thomas Bastkowski (KARSTEN)	17
Herbert Fischer (ERICH)	17
Andreas Pegler (BARMANN)	17
Wolfgang Seidenberg (DER WEGGEGANGENE)	18
Patricia Koch (Produzentin)	18
Nicole Albrecht (Assistenz)	18
Maria Lüthi (Assistenz)	19
Florian Kottmair (Runner)	19
PRODUKTIONSPROFIL wtp international FILMPRODUKTION / VERLEIH / VERTRIEB	20

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

TECHNISCHE ANGABEN

Land: Deutschland
Jahr: 2024
Laufzeit: 102 Minuten
Genre: Komödie
Seitenverhältnis: 16:9 bzw. 1.78:1
Auflösung: 1920 x 1080
Bildfrequenz: 25 fps
Ton: stereo 2.0
Originalsprache: Deutsch
Format (Kino): DCP
Untertitel (VoD): Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch

FESTIVALS und Auszeichnungen

Hofer Filmtage 2024, Weltpremiere am 24.10.2024

Nominiert für den **Preis der deutschen Filmkritik 2025** in der Kategorie **BESTES SZENENBILD**

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

BESETZUNG

Julia	Antje Nikola Mönning
Luisa	Amelie Köder
Marie	Helena Sattler
Valentina	Lenka Arnold
Marion	Ute Meisenheimer
Antonia	Agnes Thi-Mai
Franzi	Mira Gittner
Mädchen	Frou
Sophie	Claire Plaut
DJ LoL	Martin Bayer
Karsten	Thomas Bastkowski
Erich	Herbert Fischer
Barmann	Andreas Pegler
Der Weggegangene	Wolfgang Seidenberg

STAB

Regie	wtp-kollektiv
Buch	Mira Gittner, Antje Nikola Mönning
Kamera & Schnitt	Mira Gittner
Musik	Antje Nikola Mönning
Szenenbild/Maske/Kostüm	wtp-kollektiv
Assistenz	Nicole Albrecht, Maria Lüthi
Runner	Florian Kottmair
Produzentinnen	Patricia Koch, Antje Nikola Mönning
Produktion/Verleih/Vertrieb	wtp international

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

SYNOPSIS

Raus aus der Blase, rein ins echte Leben: Sieben Frauen, ein Seminar, jede Menge Chaos.

„Sturmfrei in Hausen“ lautet das Motto der Seminarwoche, das sieben Frauen in einem idyllischen Bauernhaus erleben wollen. Raus aus dem Alltag, rein ins Leben. Doch was passiert, wenn verschiedene Lebensanschauungen ungefiltert aufeinanderprallen? Was als entspannte Auszeit beginnt, wird schnell zu einem Clash der Perspektiven, der Generationenunterschiede und widersprüchliche Lebensphilosophien offenlegt. Die Wahrheit hat viele Gesichter.

Die Komödie ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN seziert humorvoll den Erregungs-Wahnsinn einer Gesellschaft, in der Meinungen die Kommunikation behindern. In dieser mit den Absurditäten des Alltags spielenden Komödie wird die Seminargemeinschaft in Hausen zu einem mikrokosmischen Abbild unserer Gesellschaft. Die Komödie greift erfrischend unkonventionell die grundlegenden Fragen unserer Zeit auf: Können wir andere Menschen wirklich so akzeptieren, wie sie sind und wie sie leben? Und sie macht doch eines ganz deutlich: Wenn wir anderen Menschen begegnen, begegnen wir dabei immer auch uns selbst.

PRESSENOTIZ

Starke Frauen vor und hinter der Kamera.

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN wurde in einzigartiger Zusammenarbeit in Kollektiv-Regie gemeinschaftlich gedreht, wobei die Schauspielenden ihre Rollen, die Kostüme und ihr Make-up selbst gestalteten bzw. das Szenenbild gemeinsam gestaltet wurde. Das Drehbuch diente als flexibler Leitfaden, wobei Szenen in nahezu chronologischer Reihenfolge besprochen, überarbeitet, inszeniert und gefilmt wurden, um die authentische Dynamik der Gruppe während ihrer Entwicklung einzufangen.

Die Machart von ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN zeigt auf beeindruckende Weise, wie eine kreative Zusammenarbeit zu einem lebendigen Beispiel für eine positive und konstruktive Kommunikation werden kann.

Nach dem Tod des Regisseurs Roland Reber im Jahr 2022 hat sich das wtp-kollektiv entschieden, zum ersten Mal auch bei einem Langfilm kollektiv Regie zu führen. Künstlerisch kehrt das wtp-kollektiv mit diesem unabhängig produziertem Ensemblefilm zu seinen Ursprüngen zurück. Ein Haupt-Drehort (17 Drehtage), ein kleines Team (18 Personen am Set vor und hinter der Kamera) und eine das Schauspiel einfangende Kamera sorgten schon beim Dreh für eine atmosphärische Dichte, in der alle Mitwirkenden sich voll auf das Schauspiel und die Erzählung der Geschichte konzentrieren konnten. Das Haus diente nicht nur als Set, sondern einigen Darstellerinnen auch als Unterkunft.

Produziert wurde ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN von der unabhängigen wtp international Filmproduktion ohne Fördermittel oder Senderbeteiligung. Die Weltpremiere feierte der Film auf den Hofer Filmtagen 2024. Die Kinotour im März/April 2025 wurde vom Team in ausgewählten Kinos mit Publikumsgesprächen begleitet. Seit dem 18.04.2025 ist der Film auf den gängigen Streaming-Portalen erhältlich. In der Kategorie Bestes Szenenbild nominierten die Jurys das wtp-kollektiv für den Preis der deutschen Filmkritik 2025.

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

PRESSEZITATE

„ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN ist - ebenso wie die Hofer Filmtage – ein Zeugnis dafür, was sich in der Branche alles erreichen lässt, wenn Menschen zusammenarbeiten.“

(Frankenpost)

„Untermalt von dem Ohrwurm STURMFREI, ein Trip voller wilder Wendungen: Das wtp-kollektiv – viele Köchinnen verderben hier nicht den Brei.“

(kinokino extra/3sat)

„So kann das Ergebnis kollektiver Arbeit eben auch sein. ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN ist lebensklug, schön fotografiert, bei Thema, Ausstattung sowie Dialog punktgenau und auf Tuchfühlung mit der Realität.“

Münchener Merkur

„Kreativität ohne klassische Regiegrenzen.“

Mannheimer Morgen

„Ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt.“

Tz

„Das wilde, unabhängige und erfrischend anarchische Kino von wtp-Mastermind Roland Reber lebt auch nach seinem viel zu frühen Tod im Jahre 2022 durch das wtp-kollektiv weiter. Die kreativen Köpfe (...) schufen mit ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN nicht nur einen kraftvollen, von surrealen Bildern durchzogenen Mikrokosmos unserer Gesellschaft, sondern meistern auf beinahe spielerische Weise die Balance zwischen Komik und Tragik.“

(Deadline Filmmagazin)

„Das Ergebnis sind einige wunderbar authentische, zumindest gefühlt spontane Momente, die so wohl kaum zustande gekommen wären, wenn sie sich zuvor eine einzelne Person im stillen Kämmerlein zurechtgelegt hätte.“

(filmstarts.de)

LANGINHALT

„Sturmfrei in Hausen!“ - lautet das Motto der Seminar-Woche, das 7 Frauen in einem idyllischen Bauernhaus in Oberbayern erleben wollen. Raus aus dem Alltag, rein ins Leben.

JULIA (46) sucht nach positiver Selbstverwirklichung, während Momfluencerin LUISA (30), sich schwer von ihrem Handy und Alltag mit Kind und kranker Schwiegermutter lösen kann. MARIE (23) steht kurz vor ihrer Hochzeit und will mal etwas wagen. VALENTINA (45) spricht viel über Freiheit, meint aber vor allem ihre eigene. MARION (58) möchte einfach mal etwas Schönes

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

erleben, und ANTONIA (35) – ja, „war die überhaupt dabei?“ Und dann ist da FRANZI (50), die nur dabei ist, weil sie das Haus zur Verfügung stellt, an ihrer Seite stets ihr Hund MÄDCHEN (3). Anfangs scheint es, als könnten sich die Frauen hier gemeinsam neu entdecken, durch Kundalini-Yoga, Waldbaden, Traktorfahren und gemeinsame Gespräche über Themen, die sie beschäftigen: offene Beziehungen, Wechseljahre, alternative Lebenskonzepte.

Doch als die ersten Bewohnerinnen nachts von einer mysteriösen Sängerin träumen, FRANZIs Bruder KARSTEN und ihr Vater ERICH auftauchen und das Kuchenessen in einen Familienstreit ausartet, beginnt das harmonische Zusammenleben auseinanderzubrechen: Raus aus der Bubble, mitten hinein in die Realität. Wer hat das Waldbaden inszeniert, das in einem Desaster endete? Wer hat das belastende Video von LUISA gemacht? Was war in den Pillen, die FRANZI zum Einschlafen verteilt hat? Und wer hat DJ LOL engagiert, um sie alle zu unterhalten?

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN ist ein Film über Begegnungen und eine humorvolle Auseinandersetzung mit den Themen Akzeptanz, Realität und Wahrheit.

REGIE-KOMMENTAR des wtp-kollektivs: Wenn kreatives Potential sich frei entfalten darf

Dieser Film ist in Kollektiv-Regie entstanden, d.h. alle Schauspielenden haben ihre Rollen, Kostüm und Maske am Set selbst gestaltet und die Szenen gemeinsam entwickelt. Das Drehbuch diente als Gerüst. Am Set haben wir uns erstmal gemeinsam hingesetzt und die jeweilige Szene besprochen. Dabei wurden manche Texte noch gekürzt, ergänzt oder umgeschrieben, weil sich sowohl die Geschichte als auch die Figuren beim Drehen weiterentwickelt haben. Um den Spirit des Seminars authentisch wiedergeben zu können, haben wir möglichst chronologisch gedreht. Viele von uns kannten sich vorher noch gar nicht, genau wie die Figuren, die im Seminar aufeinandertreffen. Jede Gruppe hat ihre ganz eigene Dynamik. Unsere war ein lebendiges Gefüge, das nicht von nur einer Person gesteuert wurde, sondern sich mithilfe der Dramaturgie der Geschichte frei entfalten durfte.

„Ich finde, es ist uns tatsächlich gelungen, den Grundgedanken des „Sturmfrei“-Seminars – nämlich, es gemeinsam zu gestalten – auf den Film zu übertragen.“ (Antje Nikola Mönning)

„Ich hatte das Gefühl, dass wir als Künstlerinnen und Menschen sehr ähnliche bzw. passende Arbeitsansätze hatten. Das hat kollektives Regieführen möglich gemacht.“ (Amelie Köder)

„Für mich war das ganz wunderbar. Gemeinsam beim Kaffee überm Drehbuch zu sitzen, das Handeln von Figuren und die Tragik-Komik von Situationen zu besprechen und immer die Geschichte in den Mittelpunkt zu stellen.“ (Helena Sattler)

„Ich liebe es, auf diese freie Weise zu arbeiten. Es funktioniert auch sehr gut, wenn alle an einem Strang ziehen und jeder genug Empathie, Freude und Liebe mitbringt. Ich denke, das ist uns gut gelungen.“ (Lenka Arnold)

„Einige Aufgaben der Regie kann man sehr wohl im Team erarbeiten. Die Möglichkeit zu

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

haben interpretatorische und gestalterische Entscheidungen gemeinsam zu entwickeln ist großartig. Es treffen so viele unterschiedliche Sichtweisen aufeinander.“ (Ute Meisenheimer)

„Die Erfahrung des kollektiven Regieführens fand ich sehr spannend, weil wir alle unsere eigenen Ideen einbringen konnten und unserer Kreativität wirklich freien Lauf lassen konnten.“ (Agnes Thi-Mai)

„Für mich hat es funktioniert, weil sich immer die Geschichte durchgesetzt hat.“ (Mira Gittner)

INTERVIEW MIT ANTJE NIKOLA MÖNNING

Wie war für dich die Erfahrung des kollektiven Regieführens am Set? Funktioniert das?

Für mich war diese Art der Regieführung ein Gewinn. Dadurch, dass sich jede Schauspielerin so intensiv mit ihrer eigenen Rolle auseinandergesetzt hat, sind viel lebendigere und facettenreichere Charaktere entstanden, als wir uns je allein hätten ausdenken können. Und da alle immer im Sinne der Geschichte mitgedacht haben, gab es auch kein Profilierungsgehab. Erstaunlicherweise waren wir uns immer schnell einig, wenn wir uns zusammengesetzt haben, um die Szenen zu besprechen. Das spricht auch fürs Drehbuch, denke ich, weil es scheinbar eine gewisse Stringenz gab.

Wo siehst du die Verbindung zwischen dem Gesellschaftlichen und dem Persönlichen in dem Film?

Das Persönliche ist immer auch politisch. Wie wir die Welt sehen und erleben, hängt ja stark von der Gesellschaft ab, in der wir leben. Und im Moment ist es scheinbar sehr schwer, eine gute Kommunikation zu führen. Alle suchen immer gleich nach Sündenböcken anstatt nach Lösungen, und gefühlt existiert nur noch ein Schwarz-Weiß-Denken. Unsere kleine Seminar-Gemeinschaft in Hausen war da wie ein mikrokosmisches Abbild der Gesellschaft.

Aber es gibt auch Hoffnung, zumindest dann, wenn Menschen anfangen, ohne vorgefertigte Antworten im Kopf zuzuhören.

Was ist für dich das zentrale Thema des Films?

Kommunikation. Und das Akzeptieren anderer Menschen so, wie sie sind.

Deine Gedanken zu deiner Rolle

Die Figur der Julia war für mich ein Traum, weil diese Figur mit all ihren Ängsten und Sehnsüchten so widersprüchlich ist, dass ich mich schauspielerisch voll austoben konnte. Sie ist der Prototyp derjenigen, die versuchen, in Wochenend-Workshops ihr Glück zu finden – also quasi „einmal Seelenheil to go“ - und ihre „Weisheit“ dann möglichst jedem Menschen

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

aufdrängen wollen, egal, ob diese das überhaupt möchten oder nicht. Aber irgendwie macht das Widersprüchliche uns Menschen ja auch aus. Sonst wären wir Maschinen.

Drehbuch, Produktion, Musik und Schauspiel. Wie schaffst du es, zwischen den verschiedenen Aufgaben zu switchen, kreativ und praktisch?

Das geht nur mit ganz viel Leidenschaft und einem leicht masochistischen Hang zur Selbstausbeutung. Und mit viel Disziplin und einer extrem guten Vorbereitung. Deswegen haben Mira und ich ein Drehbuch geschrieben, bei dem wir sicher waren, dass es immer als Stütze dienen würde, wenn sich beim Drehen herausstellen sollte, dass etwas nicht so funktioniert, wie wir es uns vorgestellt haben. Aber für mich ist es erfüllend, in den ganzen Prozess des Filmemachens eingebunden zu sein, ich würde das noch nicht einmal Arbeit nennen. Meine Steuererklärung zu machen ist Arbeit. Klar, manchmal ist es schon herausfordernd, beim Drehen zwischen der Produktionsleitung und dem Schauspiel hin und her zu wechseln, aber auch das mache ich gerne, weil diese Produktionsweise es uns ermöglicht, unabhängig Filme machen zu können, ohne dass eine Redaktion sich einmischt.

Über die Musik

Teile der Musik entstanden schon während des Drehbuch-Schreibens, wie zum Beispiel das Titellied „Gedankenpause“. Da es ein wichtiger Bestandteil des Films ist, habe ich es schon vor Drehbeginn mit Claire Plaut im Groundlift Studio aufgenommen. So konnten wir es tatsächlich noch auf eine Schallplatte pressen lassen, die dann ja im Film abgespielt wird. Ansonsten hatte ich für ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN eine ganz klare Vision: möglichst schlicht und möglichst akustisch. Die Musik sollte keine Emotionen hervorrufen, wie es sonst oft im Film üblich ist, sondern höchstens die durchs Schauspiel vermittelten Emotionen unterstützen. Deswegen habe ich hauptsächlich meine akustische Gitarre und ein bisschen Banjo und Percussion eingesetzt – und das wunderbare Akkordeon von Julius Drescher. Nur die Traumsequenzen sollten sich musikalisch unterscheiden, dort kommen dann zum Teil auch VST-Instrumente zum Einsatz.

INTERVIEW MIT AMELIE KÖDER

Wie war für dich die Erfahrung des kollektiven Regieführens? Funktioniert das?

Meine Erfahrung damit war eine gute. Es fühlte sich nach Freiheit und Möglichkeiten an. Ich möchte es sehr, dass wir ein reines Frauen-Team waren.

Ich hatte das Gefühl, dass wir als Künstlerinnen und Menschen sehr ähnliche beziehungsweise passende Arbeitsansätze hatten. Das hat kollektives Regieführen vereinfacht und möglich gemacht. Ich wüsste nicht, wie es funktionieren soll, wenn im Team zu viele Menschen mit großem Geltungsdrang und riesen Egos wären. Dann könnte es schwierig werden.

Kommt sicherlich sehr auf das Team und die Charaktere an. In unserem Fall hat es, wie ich finde,

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

sehr gut geklappt. Dadurch konnte der Film wachsen. Unsere Phantasien und Ideen haben uns gegenseitig beflogen und mehr schaffen lassen. Es war echt schön, dass dieses tolle Drehbuch noch plastischer und runder wurde.

Wo siehst du die Verbindung zwischen dem Gesellschaftlichen und dem Persönlichen in dem Film?

Wie im echten Leben geht es um Zusammenkünfte von Menschen in Gruppen. Unterschiedliche Weltanschauungen. Clashs und Bereicherungen durch ein Miteinander. Das erleben wir ja ständig in unserem Alltag. Wie gehe ich mit meinen Mitmenschen um? Höre ich zu? Will ich denn zuhören? Was bringt mir die Meinung, der Rat, die Worte meines Gegenübers? Lass ich mich dadurch verändern? Wie sehr will ich denn von Bedeutung sein in der Gruppe? All das sind Themen, die im Film eine Rolle spielen und eben im wahren Leben alltäglich.

Was ist für dich das zentrale Thema des Films?

Kommunikation und Weltanschauung sind für mich die zentralen Themen.

Deine Gedanken zu deiner Rolle

Luisa!!! =) Sie ist ein kleines Sternchen. Will sie zumindest sein. Mit ihren 25.000 Followern. Man könnte durch ihren Auftritt meinen, sie sei oberflächlich und naiv. Aber am Ende will sie einfach nur gesehen werden. Zwischen der Care-Arbeit der Schwiegermama und ihres Sohnes und Instant Fame weiß sie aber gar nicht so recht, wo sie stattfindet und wer sie ist und als was sie überhaupt gesehen werden will. Luisa lässt sich wahnsinnig gerne und schnell auf neue Menschen ein. Findet es schön, auf unterschiedlichste Art beeinflusst zu werden. Ob durch Meinungen oder Aktionen. Sie hat sich definitiv noch nicht gefunden und spürt so langsam, dass unter ihrer zurechtgelegten Fassade auch ein lang unterdrückter Schmerz aufblitzt.

INTERVIEW MIT HELENA SATTLER

Wie war für dich die Erfahrung des kollektiven Regieführens? Funktioniert das?

Für mich war das wunderbar. Gemeinsam beim Kaffee überm Drehbuch zu sitzen, das Handeln von Figuren und die Tragik-Komik von Situationen zu besprechen und immer die Geschichte in den Mittelpunkt zu stellen. Nie das Gefühl zu haben, „abliefern“ zu müssen, sondern mich kreativ in das Projekt einzubringen, Ideen auszutauschen und mit all meiner Liebe für den Film sein zu dürfen.

Wo siehst du die Verbindung zwischen dem Gesellschaftlichen und dem Persönlichen in dem Film?

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

Jede Figur des Films hat ihre persönlichen Probleme, die alle aus dem System geboren werden - sei es Unzufrieden Sein mit dem Aussehen, Angst vor der Klimakrise oder die Abhängigkeit von Social Media. In unserem Film treffen diese unterschiedlichen Personen aufeinander, sind eine Ko-Existenz, eine kleine Gesellschaft. Wie können sie miteinander leben, die anderen leben lassen? Wann muss man andere Menschen so akzeptieren wie sie sind und ab wann gefährden sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Wann ist das Private politisch? Es gibt einen schönen Satz von Bell Hooks: "Heilung ist ein Akt der Gemeinschaft", an den ich während der Dreharbeiten öfter denken musste.

Was ist für dich das zentrale Thema des Films?

Gemeinschaft - aber vielleicht auch, weil das gerade ein zentrales Thema in meinem Leben ist. Zu wem werden wir, wenn wir nicht mehr allein sind oder uns nur in unserer "Bubble" befinden und unsere Ängste Raum (oder sogar ein ganzes Haus:) bekommen?

Deine Gedanken zu deiner Rolle

Ich habe Marie sehr liebgewonnen, weil sie ein großes Verantwortungsgefühl und Wunsch nach Liebe in sich trägt. Während des Seminars darf sie lernen, mehr bei sich zu bleiben und wird dadurch mutiger, ohne dass sich ihre Werte ändern. Ich würde gerne weiterverfolgen, was sie aus ihrem Leben macht.

INTERVIEW MIT LENKA ARNOLD

Wie war für dich die Erfahrung des kollektiven Regieführens? Funktioniert das?

Ich liebe es, auf diese freie Weise zu arbeiten. Es funktioniert auch sehr gut, wenn alle an einem Strang ziehen und jeder genug Empathie, Freude und Liebe mitbringt. Ich denke, das ist uns gut gelungen.

Wo siehst du die Verbindung zwischen dem Gesellschaftlichen und dem Persönlichen in dem Film?

Unsere Figuren spiegeln die Gesellschaft im Kleinen wider. Das heißt, wenn jemand zum Beispiel empathisch ist, ist es für alle angenehmer, als wenn Empathie fehlt. Ebenso ist es mit der Liebe und/oder dem Verständnis.

Was ist für dich das zentrale Thema des Films?

Jeder hat/ vertritt eine eigene Wahrheit. Aber nicht für alle gilt diese Wahrheit, genau so gibt es nicht den einen Weg für alle, jeder hat seine eigene Wahrnehmung und seinen eigenen Lebensweg. Wenn man sich dabei mit Respekt, Akzeptanz und Toleranz begegnet, ist das toll. Auch mal in die Schuhe des Anderen schlüpfen, bringt Verständnis fürs Gegenüber. Leider beherzigen das unsere Charaktere nicht so, da jede zu sehr mit sich selbst beschäftigt ist.

Deine Gedanken zu deiner Rolle

Valentina möchte immer das Beste für sich und ihr Umfeld. In ihrem Drang nach Freiheit Übersieht/übergeht sie oftmals die Bedürfnisse anderer, da sie ihre Ansichten als genau richtig und passend empfindet. Das ist für die Anderen teilweise unangenehm, weshalb Valentina oft aneckt und auf Unverständnis stößt.

INTERVIEW MIT UTE MEISENHEIMER

Wie war für dich die Erfahrung des kollektiven Regieführens? Funktioniert das?

Einige Aufgaben der Regie kann man sehr wohl im Team erarbeiten. Die Möglichkeit zu haben interpretatorische und gestalterische Entscheidungen gemeinsam zu entwickeln ist großartig. Es treffen so viele unterschiedliche Sichtweisen aufeinander. Das ist sehr spannend und immer wieder überraschend und inspirierend. Aber dann kommt immer wieder der Moment, wo eine Person entscheiden muss, wie die Angebote am besten umgesetzt werden. An diesem Punkt hört das kollektive Regieführen auf und das ist auch gut so.

Was ist für dich das zentrale Thema des Films?

Was ist Realität in einem gesellschaftlichen, zwischenmenschlichen Kontext? Gibt es eine Realität, eine Wahrheit? Natürlich nicht. Aber wie viele existieren? Wodurch verändert sich die persönliche Wahrnehmung? Welche Realitäten ich gelten lasse hat mehr mit Glauben zu tu als zunächst angenommen. Tatsächlich ;-) (Eine **Tatsache**, auch **Fakt** oder **Faktum** (von lateinisch **factum**, „Gemachtes“, **res facti**; altgriechisch πράγματα), ist je nach Auffassung ein wirklicher, nachweisbarer, bestehender, wahrer oder anerkannter Sachverhalt. Quelle: Wikipedia)

Deine Gedanken zu deiner Rolle

Marion ist eine eher bodenständige Frau. Sie formuliert ihre Sehnsucht daher auch einfach – aber nicht unreflektiert: ... einfach mal, was Schönes erleben. Wie kompliziert das werden kann, wenn man sich mit so ganz unterschiedlich funktionierenden Menschen zusammentut, lässt sie nicht aufgeben – im Gegenteil.

INTERVIEW MIT AGNES THI MAI

Wie war für dich die Erfahrung des kollektiven Regieführens? Funktioniert das?

Die Erfahrung des kollektiven Regieführens fand ich sehr spannend, weil wir alle unsere eigenen

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

Ideen einbringen konnten und unserer Kreativität wirklich freien Lauf lassen konnten. Es ist auf jeden Fall ein sehr spannendes Experiment und ich bin gespannt, ob das im Film funktioniert.

Wo siehst du die Verbindung zwischen dem Gesellschaftlichen und dem Persönlichen in dem Film?

Ich kann mir gut vorstellen, dass sich vor allem die weiblichen Zuschauer mit den Charakteren, ihren Konflikten und Ängsten identifizieren können, auch wenn einige Figuren wie zum Beispiel meine "Antonia" ein bisschen surreal sein ist. Ich glaube, dass die Geschichte einen Teil der Gesellschaft mit unseren Hoffnungen und Sehnsüchten gut widerspiegelt.

Was ist für dich das zentrale Thema des Films?

Zentrale Themen des Films sind für mich weibliche Selbstermächtigung, Freundschaft und Selbstfindung.

Deine Gedanken zu deiner Rolle

Antonia mag auf den ersten Blick wie eine Kifferin erscheinen, doch im Laufe der Geschichte entwickelt sie immer mehr Sonderlichkeiten, die mich vermuten lassen, dass sie der Geist Hauses sein könnte. Wer sie wirklich ist, bleibt offen.

INTERVIEW MIT MIRA GITTNER

Wie war für dich die Erfahrung des kollektiven Regieführens? Funktioniert das?

Für mich hat es funktioniert, weil sich immer die Geschichte durchgesetzt hat. Die Definition von Regie beinhaltet laut BVR „einen Film, eine Serie „in die Welt“ bringen, aus einem vorbestehenden Werk ein Eigenes, lebendes Ganzes zu machen.“ Doch braucht es dafür immer noch streng hierarchische Strukturen oder voneinander stark abgegrenzte Abteilungen? Für mich ist das nicht mehr zeitgemäß. Ist ein künstlerisches Schaffen nicht vielmehr ein Prozess, ein ineinanderfließen aller Beteiligten? Ein Film sollte im Idealfall Verbindung schaffen, aber wenn das Filmemachen an sich schon nicht verbunden ist, wie soll dann die Verbindung zu den Zuschauenden hergestellt werden? Mit Gleichgesinnten gemeinsam ein Projekt starten, das ist für mich der künstlerische Prozess. Schauspielende sind keine Abspielgeräte, die nur das wiedergeben, was jemand geschrieben hat, Schauspielende sind doch diejenigen, die das Geschriebene zum Leben erwecken. Und diesen Prozess sollte man nicht ständig regulieren, sondern ihn erstmal freilaufen lassen und dann gemeinsam in Form gießen.

Wo siehst du die Verbindung zwischen dem Gesellschaftlichen und dem Persönlichen in dem Film?

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

Was passiert, wenn 7 Frauen unter sich sind? Für mich ist diese Seminarwoche ein Trainingslager für Demokratie. In einem Seminar geht es um Erholung, Kontemplation, diesen Mythos haben wir aufgegriffen. Das Haus ist ein friedlicher Ort, im Teich dümpeln Frösche in friedlicher Koexistenz mit ihrer Umwelt, so wie es die Seminarteilnehmerinnen sich vorgestellt haben. Doch bald tauchen die ersten Konflikte wie aus dem Nichts auf – und dafür braucht es, wie oft vorurteilhaft angenommen, nicht einmal überschießendes Testosteron. Denn auch gleichgeschlechtliche Seminarteilnehmerinnen können ordentlich aneinandergeraten, wenn verschiedene Wert- und Moralvorstellungen auf engem Raum aufeinanderclashen. Und das ist gesellschaftlich und persönlich zugleich.

Was ist für dich das zentrale Thema des Films?

Leben hat viele Facetten und Harmonie wird brüchig, wenn aus Heiterkeit Ekstase, aus Unsicherheit Angst und aus Genertheit Wut wird. Ein Spielfilm ist nicht ein Abbild der Wirklichkeit, eher eine mögliche Erweiterung. Eine von vielen möglichen.

Deine Gedanken zu deiner Rolle

Franzi ist für mich eine dramaturgische Figur. Wir wollten, dass die vorgestellte Harmonie auf die Probe gestellt wird. Harmonie abseits des Alltags - abseits von Situationen, in die man unfreiwillig hineingerät wie zum Beispiel die Gruppe in den Familienstreit - ist einfach. Und echte Gemeinschaft zeigt sich erst, wenn sie in schwierigen Situationen hält. Und in Hausen gerät sie nach den ersten Provokationen, sei es der Familienstreit oder den Sticheleien seitens Franzi zu Valentina, auch sofort ins Wanken. Und danach entsteht eine Dynamik, aus der die Figur Franzi immer mehr herausgenommen werden konnte.

Gedanken zur Bildgestaltung

Beim Dreh stand das Schauspiel im Mittelpunkt, nicht die Kamera. Die Kamera war begleitend gedacht, dokumentarisch, deshalb auch das 16:9 Format und kein Breitwandformat. Ich habe mit der Kamera das Geschehen eingefangen, es war eine Kamera, die sich nach den Schauspielenden richtet und nicht umgekehrt. Daher haben wir auch vorwiegend mit Handkamera und available light gedreht, alle an der Szene Beteiligten mussten ständig damit rechnen, dass ich die Kamera in ihre Richtung schwenke. Ich fand es spannend, den Look mal umzudrehen: die Spielszenen dokumentarisch mit der Canon C300 einfangen und die Interviews mit der Arri Alexa inszenieren. Das Eine ist das Ablichten der Umwelt, das Andere ist das Erschaffen einer Umwelt. Und die Grenzen zwischen beiden Welten verschwimmen, denn wir alle leben in unserer eigenen Wahrnehmung.

Wie entstand die Idee für das Drehbuch?

Die Frage sollte eher lauten: Wie fand die Geschichte zu uns? Das ist wie bei der Wegkreuzung

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

in den Träumen. Die Wege führen für mich nicht weg, sondern verschiedene Wege/Ideen/Begebenheiten führen zu einem Schnittpunkt, an dem sie sich kreuzen und an diesem Punkt entsteht der Film, der all diese Wege beinhaltet. Zum Beispiel der Titel. Der stammt von Roland Reber während eines Publikumsgesprächs für den Film ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN, das war 2010. Dass wir dieses Jahr einen Film machen und das Thema der verschiedenen Lebenskonzepte und Wahrnehmungen, entstand vor zwei Jahren in Hof, als wir mit der Hommage an den gerade verstorbenen Regisseur Roland Reber & wtp-kollektiv bei den Hofer Filmtagen 2022 sechs der gemeinsam produzierten Filme zeigten. Und wir wollten aus allen bisherigen Filmen zitieren, so war Roland irgendwie doch noch mit dabei. So ist zum Beispiel die Figur der Marion entstanden, ein Zitat aus unserem ersten Spielfilm DAS ZIMMER. Da taucht eine Postbotin auf, die in ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN 25 Jahre später das Seminar besucht. Gespielt wird die Figur in beiden Filmen von derselben Schauspielerin. Ebenso Sophie, DJ LoL, der Barmann des Lieferdienstes und der Weggegangene. Und ich wollte schon seit langem einen Film aus der Interview-Perspektive erzählen, hier hat diese Idee endlich reingepasst. Dann kam die Frage, wie bringen wir eine Gruppe Menschen an diesem Ort zusammen? Das Seminar kam über eine Bekannte zu uns, auf deren Hund ich hin und wieder für ein paar Tage aufgepasst habe. Sie erzählte beim ersten Kennenlernen von einem Frauen-Seminar – sturmfrei, bei dem sie mitgemacht hat und plauderte fleißig drauflos. Und Antje und ich schrieben gedanklich einfach mit. Und so geht das immer weiter, also viele Wege führen nach Hause beziehungsweise: Überall gibt es ein Hause.

VOR & HINTER DER KAMERA (Kurzbios)

Antje Nikola Mönning (JULIA, Drehbuch, Produktion, Musik)

Antje Nikola Mönning (geb. 1977) absolvierte ihre Schauspielausbildung in München. Nach zahlreichen Theater- und TV-Engagements schloss sie sich 2007 dem wtp-kollektiv an und ist dort seitdem als Produzentin, Schauspielerin, Autorin und Komponistin tätig.

Film & TV (Auswahl):

2024	ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN	Regie: wtp-kollektiv
2019	ROLAND REBERS TODESREVUE	Regie: Roland Reber
2017	DER GESCHMACK VON LEBEN	Regie: Roland Reber
2013	ILLUSION	Regie: Roland Reber
2011	DIE WAHRHEIT DER LÜGE	Regie: Roland Reber
2009	ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN	Regie: Roland Reber
2007- 2009	UM HIMMELS WILLEN (ARD-Serie)	Regie: diverse

Amelie Köder (LUIZA)

Amelie Köder (geb. 1989) schloss 2013 ihre Ausbildung zur staatlich geprüften Schauspielerin am E.T.I in Berlin erfolgreich ab. Von 2016 bis 2023 war sie fest am renommierten Grips Theater angestellt und ist seit 2023 als freischaffende Schauspielerin und Sängerin tätig.

Film & TV (Auswahl):

2024	ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN	Regie: wtp-kollektiv
2024	DEADLINEES (ZDFneo-Serie)	Regie: Sonja Heiss
2022	KATZ UND MAUS (Kurzfilm)	Regie: Johannes Muhr
2022	KLARA VERSTAND MACHT KARRIERE (Kurzfilm)	Regie: Amelie Köder & Johannes Muhr
2021	NELLY BLY – 10 TAGE IM IRRENHAUS (Kurzfilm)	Regie: Amelie Köder & Johannes Muhr

Helena Sattler (MARIE)

Helena Sattler (geb. 1998) ist Schauspielerin, Moderatorin und Autorin. Die gebürtige Hamburgerin studierte an der Fritz Kirchhoff Schule in Berlin Schauspiel und stand anschließend für mehrere TV-Produktionen vor der Kamera und auf der Bühne des Berliner Ensembles oder Ernst Deutsch Theaters.

Film & TV (Auswahl):

2024	ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN	Regie: wtp-kollektiv
2023	MORDEN IM NORDEN (TV)	Regie: Ela Kluge
2023	EIN STARKES TEAM (TV)	Regie: Johannes Grieser
2023	IGA LINDSTRÖM (TV)	Regie: Marco Serafini
2021	UNDER WATER (Kurzfilm)	Regie: Frederic Kau

Lenka Arnold (VALENTINA)

Lenka Arnold (geb. 1981) ist Schauspielerin, Sängerin und Synchronsprecherin. Sie absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Schule für Schauspiel Hamburg. Seitdem wirkt sie in

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

zahlreichen TV- und Filmproduktionen mit.

Film & TV (Auswahl):

2024	ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN	Regie: wtp-kollektiv
2023	HELEN DORN - MORDSEE (AT)	Regie: Friedemann Fromm
2021	GORILLA DREAMS (AT)	Regie: Klaus Lemke
2019	LINDENBERG MACH DEIN DING	Regie: Hermine Huntgeburth
2018	SOKO WISMAR (ZDF-Serie)	Regie: diverse
2017	DEICHBULLEN	Regie: Michael Söth
2014	EIVISSA	Regie: Tini Lazar

Ute Meisenheimer (MARION)

Ute Meisenheimer (geb. 1965) studierte Film- und Fernsehwissenschaft in Bochum sowie modern dance in Köln. Über 30 Jahre lang arbeitete sie mit Roland Reber zusammen und wirkte als Schauspielerin und Produktionsleiterin in zahlreichen, Theater- und Filmproduktionen in Deutschland, Indien und auf Jamaika mit. Als Künstlerin im Bereich Malerei und Zeichnung illustrierte sie 2023 die Bilder zu Rebers Buch DAS BUCH DES LÖWEN (wtp-verlag). Seit vielen Jahren arbeitet Ute Meisenheimer selbständig sowohl im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Filmproduktionsleitung und Eventmanagement als auch als Schauspielerin.

Film & TV (Auswahl):

2024	ÜBERALL GIBR ES EIN HAUSEN	Regie: wtp-kollektiv
2019	ROLAND REBERS TODESREVUE	Regie: Roland Reber
2017	DER GESCHMACK VON LEBEN	Regie: Roland Reber
2013	ILLUSION	Regie: Roland Reber
2002	PENTAMAGICA	Regie: Roland Reber
2000	DAS ZIMMER	Regie: Roland Reber

Agnes Thi-Mai (ANTONIA)

Agnes Thi-Mai studierte Theaterschauspiel in München, bevor sie 2012 nach Berlin zog, wo sie seitdem mit internationalen Schauspielern und Regisseuren vor der Kamera steht. Mit dem wtp-kollektiv drehte sie schon 2017 den Film DER GESCHMACK VON LEBEN.

Film & TV (Auswahl):

2024	ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN	Regie: wtp-kollektiv
2024	NACKT (Dokumentarfilm)	Regie: Anne Römeth & Elsa Loy
2023	ELEPHANT IN THE ROOM (Kurzfilm)	Regie: Micha Muhl
2022	INDOOR (Kurzfilm)	Regie: Simone Trotta
2021	EASTSIDE	Regie: Katja von Garnier
2017	DER GESCHMACK VON LEBEN	Regie: Roland Reber

Mira Gittner (FRANZI, Drehbuch, Kamera und Schnitt)

Mira Gittner (geb. 1971) begann mit dem Schauspiel im Alter von 10 Jahren und hat seitdem in zahlreichen Film-, Theater- und Fernsehproduktionen mitgewirkt. Nach Abschluss der Schauspielschule 1990 war sie u. a. an der Bayerischen Staatsoper München (als

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

schauspielerische Solistin), beim Welt-Theater-Projekt in Neu-Delhi/Indien und dem Theater Institut in München engagiert. Mira Gittner ist beim wtp-kollektiv im Bereich Bildgestaltung (Kamera und Schnitt) und als Autorin tätig.

Film & TV (Auswahl):

2024	ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN	Regie: wtp-kollektiv
2020	CORONOIA 1 & 2 (Kurzfilme)	Regie: wtp-kollektiv
2019	ROLAND REBERS TODESREVUE	Regie: Roland Reber
2007	MEIN TRAUM ODER DIE EINSAMKEIT IST NIE ALLEIN	Regie: Roland Reber
2005	24/7 THE PASSION OF LIFE	Regie: Roland Reber
2003	THE DARK SIDE OF OUR INNER SPACE	Regie: Roland Reber
2000	DAS ZIMMER	Regie: Roland Reber
2000	DER SCHWARZE SPIEGEL (ARD)	Regie: Rainer Boldt
1999	EINE HAND SCHMIERT DIE ANDERE (BR)	Regie: Peter Fratzscher
1986	DIE KATHRIN WIRD SOLDAT (SR-Serie)	Regie: Peter Deutsch
1982	ROTE ERDE (ARD-Serie)	Regie: Klaus Emmerich
1981	DER VERKAUFTEN GEBURTSTAG (ZDF)	Regie: George Moore

Frou (MÄDCHEN)

Frou (geb. 2020) ist ein Kanaan-Mix aus dem Tierschutz aus Griechenland. Seit 2021 lebt und trainiert sie mit Mira Gittner und hatte ihren ersten Filmauftritt in dem Musikvideo KAFFEE SEI DANK.

Film & TV (Auswahl):

2024	ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN	Regie: wtp-kollektiv
2023	KAFFEE SEI DANK (Musikvideo)	Regie: Antje Nikola Mönning

Claire Plaut (SOPHIE)

Claire Plaut (geb. 1975) studierte Kommunikationswissenschaft an der LMU München. Seit 1997 wirkt sie beim wtp-kollektiv als Schauspielerin und in der Produktion in zahlreichen Theaterstücken und Filmen mit.

Film & TV (Auswahl):

2024	ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN	Regie: wtp-kollektiv
2019	ROLAND REBERS TODESREVUE	Regie: Roland Reber
2017	DER GESCHMACK VON LEBEN	Regie: Roland Reber
2013	ILLUSION	Regie: Roland Reber
2002	PENTAMAGICA	Regie: Roland Reber
2000	DAS ZIMMER	Regie: Roland Reber

Martin Bayer (DJ LOL)

Martin Bayer fand seinen Weg zum Schauspiel über Engagements beim Bayerischen Fernsehen (DIE LÖWENGRUBE, TATORT). Er hat zahlreiche Auftritte am Gärtnerplatztheater, dem Residenztheater München und der Bayerischen Staatsoper sowie bei den Salzburger Festspielen. Beim Kultfilm 24/7 THE PASSION OF LIFE arbeitete er zum ersten Mal mit dem wtp-kollektiv zusammen.

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

Film & TV (Auswahl):

- | | | |
|------|----------------------------|----------------------|
| 2024 | ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN | Regie: wtp-kollektiv |
| 2019 | ROLAND REBERS TODESREVUE | Regie: Roland Reber |
| 2005 | 24/7 THE PASSION OF LIFE | Regie: Roland Reber |

Thomas Bastkowski (KARSTEN)

Thomas Bastkowski (geb.1973) absolvierte Workshops in Camera Acting und Bühnenkampf. Für den Film ROLAND REBERS TODESREVUE arbeitete er 2019 zum ersten Mal mit dem wtp-kollektiv zusammen.

Film & TV (Auswahl):

- | | | |
|------|---------------------------------|-------------------------------|
| 2024 | ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN | Regie: wtp-kollektiv |
| 2022 | PERFEKT VERPASST (amazon-Serie) | Regie: diverse |
| 2021 | PATHOLOGIE (AT) | Regie: Max Ponischowski |
| 2020 | IMMENHOF 1 | Regie: Sharon von Wietersheim |
| 2019 | TATORT – DER PAKT (ARD) | Regie: Zoltan Spirandelli |
| 2019 | ROLAND REBERS TODESREVUE | Regie: Roland Reber |
| 2019 | DIE PFEFFERKÖRNER (ARD-Serie) | Regie: Daniel Drechsel-Grau |

Herbert Fischer (ERICH)

Herbert Fischer absolvierte seine Schauspielausbildung und sein Studium in Berlin. Erste Engagements folgten am Staatstheater Braunschweig, 1971 - 1979 arbeitete er am Schauspielhaus Bochum unter Peter Zadek. Mit Lee Strasberg verband ihn ebenfalls eine Zusammenarbeit. Herbert Fischer war Mitbegründer des "Institut européen de l'Acteur" in Nancy. Seit 1981 arbeitet er weltweit als Theaterpädagoge, Regisseur und Schauspieler, u.a. in Berlin, Paris, Zürich, Frankfurt, München, Kamerun und Brasilien. Von 1998 - 2013 war er als Schauspiellehrer am "Schauspiel München" tätig. Seit 2013 übt er seine Lehrtätigkeit an der "Neuen Münchner Schauspielschule" aus.

Andreas Pegler (BARMANN)

Andreas Pegler drehte bereits als Kind Werbespots und wirkte in diversen Fernsehserien mit. Nach seinem Abitur ging er 1975 für ein Jahr zum Englischstudium nach London. 1979 begann er als 2. Regieassistent an der Kleinen Komödie in München und nahm Schauspielunterricht bei Christiane Hammacher. Es folgten Engagements als Schauspieler an Theatern in ganz Deutschland sowie etliche Tourneen mit Liederabenden. Seit 2007 ist er in vielen Film- und TV-Produktionen zu sehen, u.a. im TATORT oder dem Alpenthiller SCHANDMAHL.

Film & TV (Auswahl):

- | | | |
|------|------------------------------|-------------------------|
| 2024 | ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN | Regie: wtp-kollektiv |
| 2024 | HUNDSWUT | Regie: Daniel Alvarenga |
| 2020 | OKTOBERFEST 1990 (ARD-Serie) | Regie: Hannu Salonen |
| 2019 | ROLAND REBERS TODESREVUE | Regie: Roland Reber |
| 2017 | DER GESCHMACK VON LEBEN | Regie: Roland Reber |
| 2013 | ILLUSION | Regie: Roland Reber |
| 2011 | DIE WAHRHEIT DER LÜGE | Regie: Roland Reber |

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

Wolfgang Seidenberg (DER WEGGEGANGENE)

Wolfgang Seidenberg absolvierte seine Schauspielausbildung am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Einem breiten TV-Publikum bekannt wurde er durch die Rolle des Klempnermeisters Frank Töppers in der ARD-Vorabendserie MARIENHOF, die er von 1995 bis 2011 übernahm. Neben Engagements an zahlreichen Theaterbühnen und in anderen Fernsehserien spielte er auch in Kinofilmen, z. B. in Spielbergs SCHINDLERS LISTE. Mit Roland Reber und dem wtp-kollektiv verbindet ihn eine jahrelange Zusammenarbeit.

Film & TV (Auswahl):

2024	ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN	Regie: wtp-kollektiv
2019	ROLAND REBERS TODESREVUE	Regie: Roland Reber
2017	DER GESCHMACK VON LEBEN	Regie: Roland Reber
2013	ILLUSION	Regie: Roland Reber
2007	MEIN TRAUM ODER DIE EINSAMKEIT IST NIE ALLEIN	Regie: Roland Reber
2002	ZWEI HERZEN GEGEN DIE KRONE	Regie: Gernot Roll
1994	MARIENHOF (ARD-Serie)	Regie: diverse
-2011		
1993	SCHINDLERS LISTE	Regie: Steven Spielberg

Patricia Koch (Produzentin)

Nach ihrem Studium zur Diplom Betriebswirtin war Patricia Koch für die Industrie im Bereich Marketing und Public Relation tätig. Im Jahr 2000 schloss sie sich dem wtp-kollektiv an und ist seitdem als Produzentin tätig. Neben Ihrer Tätigkeit als Filmproduzentin widmet sich Patricia Koch der Fine Art Photographie. Nach Ihrem Studium der Digital-Fotographie am LCC (London College of Communication) waren ihre Arbeiten schon in zahlreichen Kunstaustellungen und Photographie- Wettbewerben rund um den Globus zu sehen.

Filmografie als Produzentin (Auswahl):

2024	ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN	Regie: wtp-kollektiv
2020	CORONOIA 1&2 (Kurzfilme)	Regie: wtp-kollektiv
2019	ROLAND REBERS TODESREVUE	Regie: Roland Reber
2017	DER GESCHMACK VON LEBEN	Regie: Roland Reber
2013	ILLUSION	Regie: Roland Reber
2011	DIE WAHRHEIT DER LÜGE	Regie: Roland Reber
2009	ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN	Regie: Roland Reber
2007	MEIN TRAUM oder DIE EINSAMKEIT IST NIE ALLEIN	Regie: Roland Reber
2005	24/7 THE PASSION OF LIFE	Regie: Roland Reber
2003	THE DARK SIDE OF OUR INNER SPACE	Regie: Roland Reber

Nicole Albrecht (Assistenz)

Nicole Albrecht (geb. 2001) studierte Theaterwissenschaft und Kultur- und Musikmanagement in München. 2019 wurde sie als Produktionsassistentin bei ROLAND REBERS TODESREVUE erstmals Teil des wtp-kollektivs. Für die crossmedial aufbereitete Sendung „Hörbar aus Italien“ (i.R.v. M94.5) wurde sie 2022 mit dem BLM-Hörfunk-Preis ausgezeichnet, für das TikTok-Format

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

„Pocket News“ (i.R.v. M94.5) erhielt sie 2023 den BLM-Sonderpreis.

Maria Lüthi (Assistenz)

Maria Lüthi studierte Schauspiel in England und München und schloss ihre Ausbildung 2018 in München an der Schauspielschule Zerboni ab. 2014 arbeitete sie zum ersten Mal als Regieassistentin am Residenztheater München. Seitdem steht sie regelmäßig auf der Bühne oder vor der Kamera und ist als freie Schauspielerin und Regieassistentin u.a. an der Theaterakademie August Everding tätig. ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN ist ihre erste Zusammenarbeit mit dem wtp-kollektiv.

Florian Kottmair (Runner)

Florian Kottmair (geb. 1979) ist Diplom-Wirtschaftsinformatiker (FH), Softwareentwickler und Hobbyautor, der schon mehrere Bücher veröffentlicht hat, u.a. „Brain Cookies I + II“ und den Gedichtband „Verse“. Für seine Lyrik wurde ihm im September 2024 der Hans-Huckebein-Preis verliehen. Seit vielen Jahren ist er dem wtp-kollektiv freundschaftlich verbunden und wirkte bei den Filmproduktionen DER GESCHMACK VON LEBEN und ROLAND REBERS TODESREVUE (beide Regie: Roland Reber) als Statist mit. In ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN übernahm er zum ersten Mal die Position des Runners.

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

PRODUKTIONSPROFIL wtp international FILMPRODUKTION / VERLEIH / VERTRIEB

Wir sind ein Zusammenschluss unabhängiger Filmemacherinnen, die ein Kino frei von gängigen Normen und Hierarchien schaffen möchten.

Das wtp-kollektiv steht für demokratisches, gleichberechtigtes und gemeinschaftliches Filmemachen, denn ein Film ist die Kunst vieler und bedarf keiner abgrenzenden Abteilungen. In ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN erkunden wir die Grenzen zwischen dokumentarischem und fiktionalem Filmemachen und verschmelzen beide Formen in einer neuen Drehweise, indem alle Schauspielenden am Set zusammen die Regie übernehmen. Die Kamera begleitet dabei die Schauspielenden und fängt das Geschehen ein.

Die bisherigen Filme der wtp international Filmproduktion wurden im Kino, auf DVD/BD oder als VoD (auf den gängigen Plattformen) und TV ausgewertet und auf zahlreichen internationalen Filmfestivals gezeigt und ausgezeichnet, darunter: Internationale Hofer Filmtage, Kairo IFF, Kalkutta IFF, Sitges, Fantasporto, Beirut uvm.

Fundstücke eines unabhängigen Kinos, wie es selten ist in der internationalen Kinolandschaft.“ (Feuilleton, Süddeutsche Zeitung)

„wtp, das ist eine Art gallisches Dorf der Unbeugsamen mitten im Imperium der Filmindustrie.“ (Passauer Neue Presse)

„Die in gemeinschaftlichem Engagement hergestellten Filme von wtp international sind längst unverkennbares Markenzeichen geworden.“ (Blickpunkt:Film)

„Das Team um Regisseur Roland Reber zählt zu den wenigen wirklichen unabhängigen Filmemachern in Bayern ... und schafft Kunstwerke mit ganz eigener Handschrift.“ (3 SAT kinokino)

Und da Autarkie ja quasi zur DNA des wtp-Kollektivs gehört, vereint die wtp international unter einem Dach Filmproduktion, Label, Vertrieb & Verleih und seit 2022 auch den unabhängigen wtp-verlag mit Schwerpunkt auf multimedialen Büchern.

Nach dem Tod des Regisseurs Roland Reber 2022, der bisher die Regie bei den Spielfilmen der wtp international führte, entstand die Idee, mit ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN den ersten Langfilm in Kollektiv-Regie zu produzieren.

„ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN ist der erste wtp-Kinofilm seit dem Tod des Autors und Regisseurs Roland Reber (1954-2022). Er hat mit der wtp, seinem Lebensprojekt, seine Vorstellung von unabhängigem Kino realisiert – jenseits von Sender-Gremien, Koproduktionen und öffentlichen Fördertöpfen. Der Film macht nun zwei Dinge sehr klar: Das wtp-Kollektiv führt Roland Rebers Erbe fort – und entwickelt es konsequent weiter, künstlerisch und gesellschaftspolitisch. Beides hätte Reber sehr gefreut.“ (Münchener Merkur)

PORTRAIT FILMPRODUKTION (Auswahl)

2024	ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN	Regie: wtp-kollektiv
2024	KAFFEE SEI DANK (Muiskvideo)	Regie: Antje Nikola Mönning
2022	HOMMAGE ROLAND REBER & KOLLEKTIV	Regie: Mira Gittner
2022	REQUIEM FÜR EINEN KLEINEN VOGEL (KF)	Regie: Mira Gittner

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

2020	KULTURSCHAFFENDE IN LAUTER STILLE	Regie: Mira Gittner
2020	CORONOIA 2.0 (Kurzfilm)	Regie: wtp-kollektiv
2020	CORONOIA (Kurzfilm)	Regie: wtp-kollektiv
2019	ROLAND REBERS TODESREVUE	Regie: Roland Reber
2017	DER GESCHMACK VON LEBEN	Regie: Roland Reber
2013	ILLUSION	Regie: Roland Reber
2011	DIE WAHRHEIT DER LÜGE	Regie: Roland Reber
2009	ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN	Regie: Roland Reber
2007	MEIN TRAUM oder DIE EINSAMKEIT IST NIE ALLEIN	Regie: Roland Reber
2005	24/7 THE PASSION OF LIFE	Regie: Roland Reber
2003	THE DARK SIDE OF OUR INNER SPACE	Regie: Roland Reber
2002	PENTAMAGICA	Regie: Roland Reber
2000	DAS ZIMMER	Regie: Roland Reber

PORTFOLIO VERLAG

2023	„NICHT NORMAL“ IST GANZ NORMAL	Autorin: Antje Nikola Mönning
2023	DAS BUCH DES LÖWEN	Autor: Roland Reber
2022	PSST ... GEDICHTE . GEDANKEN . GESCHICHTEN	Autor: Roland Reber

PORTOFOLIO KINOFILME

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN (Spielfilm, 2024)

Regie: wtp-kollektiv

Weltpremiere: Internationale Hofer Filmtage 2024

Kinostart: 13.03.2025

VOD Deutschland: 18.04.2025

Nominiert für den PREIS DER DEUTSCHEN FILMKRITIK 2025 in der Kategorie BESTES SZENENBILD
Perspektive Kino/Dialogtage Niederösterreich 2025, Internationale Hofer Filmtage 2024

ROLAND REBERS TODESREVUE (Spielfilm, 2019)

Regie: Roland Reber

Weltpremiere: Internationale Hofer Filmtage 2019

Kinostart Deutschland: 23.Januar 2020

DVD/BD: 27.März 2020

VOD: 27.03.2020 / VOD Spanien: 29.04.2022

Internationale Hofer Filmtage 2022 (Hommage an Roland Reber& wtp-kollektiv), International Film Festival of India, Goa 2021, Pune International Film Festival, Indien 2021

DER GESCHMACK VON LEBEN (Spielfilm, 2017)

Regie: Roland Reber

Weltpremiere: Internationale Hofer Filmtage 2017

Kinostart Deutschland: 22.Februar 2018

DVD/BD: 26.Oktober 2018

VOD: 05.10.2018 / VOD Schweden: 26.12.2018 / VOD Spanien: 29.04.2022

MICEA Muestra Internacional de Cine Experimental y Animación de Puerto Rico 2020, Brüssel

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

International Fantastic Film Festival, Belgien 2018, Espoo Ciné International Film Festival, Finnland 2018, BUT International Film Festival Breda, Niederlande 2018, SITGES International Fantastic Film Festival of Catalonia, Spanien 2018

ILLUSION (Spielfilm, 2013)

Regie: Roland Reber

Welt premiere: SITGES International Fantastic Film Festival of Catalonia, Spanien 2013

Kinostart Deutschland: 23. Januar 2014

DVD/BD: 29. August 2014 / DVD Schweden: 16.02.2015

VOD: 06.03.2020 / VOD Schweden: 16.02.2015 / VOD Spanien: 29.04.2022

Internationale Hofer Filmtage 2022 (Hommage Roland Reber & wtp-kollektiv), International Film Festival Innsbruck, Österreich 2015, International Split Film Festival of New Film, Kroatien 2014, Pune International Film Festival, Indien 2014, International Film Festival of India, Goa 2013, Chennai International Film Festival, Indien 2013, Internationale Hofer Filmtage 2013

DIE WAHRHEIT DER LÜGE (Spielfilm, 2011)

Regie: Roland Reber

Welt premiere: Internationale Hofer Filmtage 2011

Kinostart Deutschland: 29. März 2012

DVD/BD: 27. Juli 2012 / DVD Schweden: 03.04.2013

VOD: 06.03.2020 / VOD Spanien: 29.04.2022

International Film Festival of Fiji 2013, Cairo International Film Festival, Ägypten 2012, Pune International Film Festival, Indien 2012, Fantasporto Film Festival, Portugal 2012, SITGES International Fantastic Film Festival of Catalonia, Spanien 2012, Fetisch Film Festival, Kiel 2012, Int. Film Festival of India, Goa 2011, Chennai International Film Festival, Indien 2011

ENGEL MIT SCHMUTZIGEN FLÜGELN (Spielfilm, 2009)

Regie: Roland Reber

Welt premiere: SITGES International Fantastic Film Festival of Catalonia, Spanien, 2009

Kinostart Deutschland: 4. März 2010

DVD Deutschland: 24. Sept 2010 / DVD Schweden: 16.01.2017

VOD: 03.05.2019 / VOD Schweden: 16.01.2017 / VOD Spanien: 29.04.2022

Internationale Hofer Filmtage 2022 (Hommage Roland Reber & wtp-kollektiv), Fantasporto International Film Festival, Portugal 2010, Mostra Sao Paulo International Film Festival, Brasilien 2010, Ourense International Film Festival, Spanien 2010, Internationale Hofer Filmtage 2009, SITGES International Fantastic Film Festival of Catalonia, Spanien 2009, International Film Festival of India, Goa 2009, Chennai International Film Festival, Indien 2009

MEIN TRAUM ODER DIE EINSAMKEIT IST NIE ALLEIN (Spielfilm, 2007)

Regie: Roland Reber

Welt premiere: Fantasporto International Film Festival, Portugal 2008

Kinostart in Deutschland: 13. März 2008

DVD: 6. März 2009

VOD: 14.07.2022 / VoD Spanien: 29.04.2022

Chennai International Film Festival, Indien 2009, Pune International Film Festival, Indien 2009, Fantasporto International Film Festival, Portugal 2008, SITGES International Fantastic Film Festival of Catalonia, Spanien 2008, Ourense International Film Festival, Spanien 2008, Festival Nouveau Cinema Montreal, Kanada 2008, International Film Festival of India, Goa 2008

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

24/7 THE PASSION OF LIFE (Spielfilm, 2005)

Regie: Roland Reber

Weltpremiere: Internationale Hofer Filmtage 2005

Kinostart in Deutschland und Österreich: 16. Februar 2006

DVD Deutschland: 29.Sept. 2006 / DVD Schweden: 26.03.2014

VOD: 04.10.2019 / VOD Schweden: 26.03.2014 / VOD Spanien: 29.04.2022

TV-Ausstrahlung: 10. Nov 2011 auf ARTE (Deutschland und Frankreich)

Internationale Hofer Filmtage 2022 (Hommage Roland Reber & wtp-kollektiv), NYC Fetish Film Festival, New York 2014, Nachtschatten Fetisch / BDSM Film Festival, München 2014, Faversham Film Festival, Kent, England 2013 (Jury Prize for BEST FILM), International Filmfestival of India, Goa 2009, International Chennai Filmfestival, Indien 2009, Fünf Seen Film Festival, Starnberg 2009, Fantasporto International Filmfestival, Portugal 2006, Mar del Plata Independente International Filmfestival, Argentinien 2006, Internationale Hofer Filmtage 2005, SITGES International Fantastic Film Festival of Catalonia, Spanien 2005, Fantasporto International Filmfestival, Portugal 2006

THE DARK SIDE OF OUR INNER SPACE (Spielfilm, 2003)

Regie: Roland Reber

Weltpremiere: Kolkata International Filmfestival, Indien, 2003 (Sektion: Roland Reber Films)

DVD: 27. April 2007

VOD: 14.07.2022 / VOD Spanien: 29.04.2022

Internationale Hofer Filmtage 2022 (Hommage Roland Reber & wtp-kollektiv), International Filmfestival of India, Goa 2009, Chennai International Filmfestival, Indien 2009, Alexandria International Filmfestival, Ägypten 2005, SITGES International Fantastic Film Festival of Catalonia, Spanien 2004, Dakha Int. Filmfestival, Bangladesch, 2004 (Sektion: About Roland Reber), Panorama of Int. Film, Thessaloniki, Griechenland 2004, CIFF Cairo International Filmfestival, Ägypten 2004

PENTAMAGICA (Spielfilm, 2002)

Regie: Roland Reber

Weltpremiere: International Comedy Filmfestival Istanbul 2003

DVD: 27.04.2007

VOD: 14.07.2022 / VOD Spanien: 29.04.2022

International Filmfestival of India, Goa 2009, Chennai International Filmfestival, Indien 2009, Dakha Int. Filmfestival, Bangladesch 2004 (Sektion: About Roland Reber), Alexandria International Filmfestival, Ägypten 2004, Melbourne Underground International Filmfestival, Australien 2004, Dakha International Filmfestival, Bangladesch 2004, (Sektion: About Roland Reber), Panorama of Int. Film, Thessaloniki, Griechenland, 2004 (SPECIAL AWARD for Montage in Feature Films), Kolkata International Filmfestival, Indien 2003 (Sektion: Roland Reber Films), CIFF Cairo International Filmfestival, Ägypten 2003

DAS ZIMMER (Spielfilm, 2000/2001)

Regie: Roland Reber

Weltpremiere: The Millenium Film Festival of Fine Arts, Szolnok, Ungarn 2000

DVD Deutschland: 27. April 2007 / DVD Spanien: 2007

VOD: 14.07.2022 / VOD Spanien: 29.04.2022

TV-Ausstrahlung: 2004 auf RTV Slovenija

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

PRESSEHEFT 01/2026

Kabel/Satellit-TV Süd- und Lateinamerika: 01.04.2004

Internationale Hofer Filmtage 2022 (Hommage Roland Reber & wtp-kollektiv), Produzent des Jahres 2000 (Bayerisches Filmzentrum Geiselgasteig), Emerging Filmmaker Award (angelciti Hollywood international Film Festival, USA 2001), Best Foreign Film (angelciti chicago international filmfestival, USA 2001), Bester Film 2001 (Panorama of Independent Filmmakers, Thessaloniki, Griechenland 2001), Beste weibliche Hauptrolle (Melbourne Underground International Filmfestival, Australien 2001), Presidents Award (Ajijic Festival Internacional de Cine, Mexiko 2000), SPECIAL MENTION by the JURY (AFF Alternativa International Filmfestival, Picciano, Italien 2001), Filmfestival of India, Goa 2009, Chennai International Filmfestival, Indien 2009, Dhaka International Filmfestival, Bangladesch 2004 (Sektion: About Roland Reber), Kolkata International Filmfestival, Indien 2003 (Sektion: Roland Reber Films), Alexandria International Filmfestival, Ägypten 2003, Beirut International Festival of European Film, Libanon 2002, CIFF Cairo International Filmfestival, Ägypten 2002, Suchitra International Filmfestival, Indien 2002, IndieKino International Filmfestival, Seoul, Korea 2001, Kerala International Filmfestival, Indien 2001, Portobello International Filmfestival, London 2001, The Director's View International Filmfestival, New York, 2001, Tvplusfilms international filmfestival, Birkenhead, UK 2001, XIX International Filmfestival of Uruguay, Montevideo 2001, SITGES International Fantastic Film Festival of Catalonia, Spanien 2000, XXI Unicaja Bienal International Filmfestival, Malaga, Spanien 2000